

ratgeber bauen



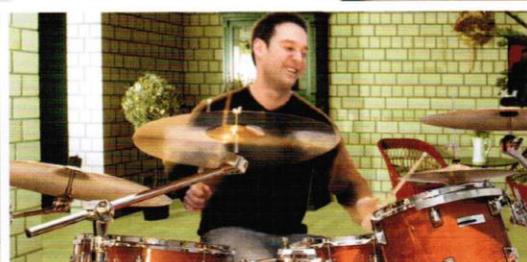
17. Jahrgang
Deutschland € 2,50
Österreich: € 2,85
Benelux: € 2,95
Italien: € 3,40
Schweiz: sFr 5,20

NEUBAU • UMBAU • RENOVIEREN AUSGABE 4/2011



FÜR JEDES ALTER
Intelligente Wohnungen

TITELTHEMA
UMBAUEN & RENOVIEREN
Verjüngungskur für das Haus



Vernetzte Haustechnik
Sorgt für mehr Sicherheit und Komfort

Keller ausbauen
Freundliche Nebenräume schaffen

Fertighauswelt Köln
Modernste Hausausstellung Europas



Kalkputze reduzieren nicht nur durch ihre hohe Alkalität das Schimmelrisiko, sie erzeugen durch die enorme Eigenschaft der Feuchtigkeitsregulierung ein gleichmäßiger Raumklima über das ganze Jahr.

Bauen für Allergiker

Die Gebäudeplanung für Allergiker stellt für Planer und Handwerker eine enorme Herausforderung dar – Expertentipps von Josef Spritzendorfer, Fachbuchautor, Fachjournalist und Baustoffexperte.

Allergien aller Art haben in den letzten Jahren in sehr hohem Maß zugenommen. Gründe dafür werden in der Literatur zahlreiche aufgezählt – einer dieser Gründe ist unbestritten auch die erhöhte Konzentration vieler Schadstoffe in unserer Innenraumluft. Diese entsteht nicht zuletzt auf Grund zunehmender „Dichte“ der Gebäudehülle als Folge durchaus wünschenswerter Dämm- = Energie-Sparmaßnahmen.

POLLENALLERGIKER

Hier sollte nach Möglichkeit bereits bei der Grundstücksauswahl geprüft werden, wie belastet die Umgebung sein wird (Umgebungsvegetation) – bei der Planung ist die persönliche Befindlichkeit sowohl beim Lüftungskonzept (entsprechende Filterreinigung), bei der Raumeinteilung (unter anderem: nach Möglichkeit im Eingangsbereich bereits „Umkleidemöglichkeit“ um die Pollen nicht im ganzen Haus zu „verschleppen“) zu berücksichtigen.

QUELLENANGABEN:

- 1) <http://www.daab.de/allergien/hausstaubmilbenallergie/>
- 2) Nachhaltiges Bauen mit „wohngesunden“ Baustoffen ISBN-10: 3788078022
- 3) <http://www.schimmel-ratgeber.de/schimmel-allergie.php>
- 4) http://www.ufz.de/data/UFZ_XII_FT9_Gesundheit_Unwelt4357.pdf
<http://www.sentinel-haus-stiftung.eu/beratung/bauen-fuer-allergiker/>

KONTAKTALLERGIEN

Nickel in Badezimmerarmaturen, an Tür- und Fenstergriffen, Treppengeländern kann beispielsweise ebenso wie Latex in/auf Bedarfsgegenständen bei Kenntnis der jeweiligen Anfälligkeiten ohne weiteres vermieden werden.

HAUSSTAUBALLERGIE

Eine solche Allergie muß nicht automatisch den grundsätzlichen Verzicht auf Teppiche bedeuten – kurzflorige, regelmäßig gereinigte Teppichböden können bei entsprechender Auswahl durchaus die Feinstaubpartikel in der Raumluft sogar reduzieren (Studie des Deutschen Allergie und Asthmabundes DAAB) (1). Matratzen/Polstermöbel müssen hier ebenfalls regelmäßig gründlich gereinigt werden, um das Milbenwachstum zu minimieren – die Planung einer einfachen Haussauna wäre wünschenswert. Diese kann dafür genutzt werden, um regelmäßig Matratzen, Decken, Plüschspielwaren etc. auf über 60° Celsius zu erhitzen – und damit Hausstaubmilben/deren Gelege zu vernichten. Ebenso wertvoll ist in diesen Fällen eine Zentralstaubsauganlage – auch bei den besten „Staubsaugerfiltern“ kann die „gereinigte“ Luft wieder Staub aufwirbeln – bei der zentralen Staubsauganlage wird die Abluft dagegen in einem „Wirtschaftsraum“ angesaugt und direkt an die Außenluft abgegeben (2).

„SCHIMMEL-ALLERGIE“

Eine der häufigsten „Wohnraumkrankungs“-Ursachen“ stellt zweifellos der Schimmel dar (3). Schimmelbelastungen können zu dauerhaften chronischen Erkrankungen, unter anderem vor allem der

Atemwege führen, rechtzeitige Erkennung der Ursachen ist wünschenswert. Besser ist aber bereits beim Bau das Vermeiden solcher Bauschäden. Präventiv vermieden kann Schimmel werden, wenn bei Planung/Ausführung eine gewissenhafte Erstellung der Gebäude-dichtheit berücksichtigt wird – eine fehlerhafte Ausführung der Dämmmaßnahmen/Abdichtung führt immer über kurz oder länger zu „Kältebrücken“ und nachgelagert zur Schimmelbildung, dessen Beseitigung nicht durch „Chemikalien“ sondern durch „Reparatur der Baumängel“ durchzuführen ist.

ALLERGIEN GEGEN GERÜCHE, CHEMIKALIEN UNTERSCHIEDLICHSTER ART

Diese zunehmenden Sensitivitäten bis hin zu einer besonderen Dysfunktion des Immunsystems bei MCS Kranken (multiple Chemikaliensensitivität) stellen die besondere Herausforderung bei der Gebäudeplanung dar – nach unserer Erfahrung ist es nicht möglich, generelle „Allergikerhäuser“ zu planen, vielmehr geht es hier um eine sehr individuelle Planung, Produktauswahl und Bauausführung. Auch angenehme „Gerüche“ können für viele Allergiker „unerträglich“ sein – das Vermeiden parfümierter Putz und Reinigungsmittel, Körperpflegemittel, Verzicht auf Weichspüler, Duftkerzen, Raum-sprays ist daher für derart Betroffene bekannter „Alltag“. Berücksichtigt sollten solche Sensitivitäten aber bereits bei der Baustoffauswahl werden – viele, durchaus auch „ökologische“ Bauprodukte zeichnen sich durch starke Emissionen (oftmals nicht unbedingt unangenehme – wie Zitrusdüfte aus vielen Naturfarben, angenehmer Geruch der Zirbelkiefer) aus. Für entsprechende Allergiker sind solche Emissionen, Gerüche aber unbedingt zu vermeiden oder zumindest zu minimieren – auch wenn diese Emissionen keineswegs immer grundsätzlich „gesundheitsschädlich“ sein müssen. Dabei ergeben sich aber sehr große Probleme für den Planer – zahlreiche Hersteller sind nach wie vor nicht bereit, umfassende, glaubwürdige (oft sogar bereits vorhandene) Emissionsprüfberichte mit genauer Angabe der Einzelmmissionen zur Verfügung zu stellen; allgemeine (Werbe-) Aussagen über „Emissionsarmut“, Gütezeichen ohne den entsprechenden Detailprüfberichten sind hier für die gewissenhafte Beratung absolut wertlos, da es ja nicht um die Beur-

teilung der „Giftigkeit“ einzelner Stoffe geht, sondern um die Beurteilung der oft sehr individuellen „Verträglichkeit“. Vor allem in der Schwangerschaft wird nur selten darauf hingewiesen, daß beispielsweise bauliche Maßnahmen knapp vor der Geburt (neue Böden, Möbel, Wandfarben) bereits zu Belastungen des Embryos führen können(!), die später verschiedene Lebensmittelallergien auslösen können (Larstudie, UFZ Leipzig) (4)

ZUSAMMENFASSUNG:

Eine gewissenhafte Planung, Abstimmungen mit dem behandelnden Arzt ermöglichen durchaus die Errichtung wirklich allergikergerechter Gebäude. Schwerpunkt dabei ist unbestritten eine sehr gewissenhafte Produktauswahl – ein angenehmes Raumklima heilt zwar keine Allergien, Asthma, Neurodermitis – kann aber durchaus die Beschwerden wesentlich mildern. Kalkputze reduzieren nicht nur durch ihre hohe Alkalität das Schimmelrisiko, sie erzeugen durch die enorme Eigenschaft der Feuchtigkeitsregulierung ein gleichmäßiger Raumklima über das ganze Jahr – besonders wertvoll für Personen mit Neurodermitis und Asthma. Darüber hinaus besitzen viele Kalkputze die nachgewiesene Eigenschaft, zahlreiche Schadstoffe aus den Räumen nachhaltig herauszufiltern.



INFO

Josef Spritzendorfer ist Fachbuchautor, Fachjournalist und Baustoffexperte mit Schwerpunkt Wohngeundheit. Mitbegründer des Sentinel-Haus Institut Freiburg sowie Geschäftsführer des Sentinel-Haus Stiftung e.V., eines gemeinnützigen Vereins zur Erforschung und Förderung wohngeundlicher Innenräume mit dem Schwerpunkt Verbraucherberatung (kostenlose Servicehotline) für Allergiker und chemikaliensensitive Bauherren.



Neu: BUND-Jahrbuch 2012 – Ökologisch Bauen & Renovieren ab sofort am Kiosk!

mit den Themenbereichen Planung/Grundlagen, Musterhäuser, Gebäudehülle, Haustechnik und Innenraumgestaltung; Schwerpunkt: **Energiewende**. Sonderthema: **Stuttgart 21**
244 Seiten, durchgehend farbig mit zahlreichen Tabellen, Graphiken, Fotos und Web-Links, für 8,90 Euro im Zeitschriftenhandel.

Bestellung (zzgl. 2,00 Euro Versandkostenanteil):

Ziel/Marketing,
Gerberstraße 51, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711/966 95-0
Fax: 0711/966 95-20
bestellungen@ziel-marketing.de

Weitere Informationen zum Heft:
www.ziel-marketing.de

Hiermit bestelle ich Exemplar(e) des 'BUND-Jahrbuchs 2012- Ökologisch Bauen und Renovieren' zum Stückpreis von 8,90 Euro zzgl. Versandkostenanteil von 2,00 Euro.

- gegen Rechnung oder
 gegen Vorkasse (V-Scheck liegt bei)

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift



(Pang)

Foto: Kalkin Interieur, Baurist